der vorigen Serie übergehaltenen Quantitäten nebst den bis jetzt eingetroffenen neuen Zufuhren:

	Uebergehalten:	Neue Zufuhren:
Sydney	800 Ballen	11,416 Ballen
Port Phillip	1,500 „	11,145 „
Adelaide	100 „	2,473 „
Swan River	— „	71 „
Neu-Seeland	1,400 „	2,269 „
Cap	6,200 „	18,320 „
Total	10,000 Ballen	45,694 Ballen.

Circa 6000 Ballen ordinairer Wollen werden am 11. l. M. hier zum Aufgebote kommen.

Adelaide, 1. December. (Bericht von C. L. Meyer & Co.) Wolle. Mit dem 11. October begannen die großen Auctionsverkäufe von Wollen der neuen Schur. Wie vorauszusehen, hat die inzwischen ins Leben getretene directe Dampferverbindung mit Hamburg Käufer für den europäischen Continent angezogen. Wir haben wöchentlich drei regelmäßige Auctionen, in welchen etwa 6—8000 Ballen Wolle zum Verkauf ausgestellt und zu einem großen Theile von französischen, belgischen und deutschen Käufern aus dem Markte genommen werden. Viele größere Posten Wollen von bekannten und berühmten Schäfereien, welche bisher direct nach London verschifft wurden, kommen jetzt hier in den Markt und werden gern gekauft. Der Augenblick ist nicht mehr fern, wo sämmtliche hier producirte Wollen auch hier am Platze verkauft werden. Die diesjährigen Wollen sind durchschnittlich leichter als die der vorigen Saison, werden also günstigere Waschresultate liefern. — Preise stellen sich wie folgt: Schweißwollen, Merino kurz fein Tuchwollen 6$^1/_4$—7$^1/_4$d., do. do. lang mittelfein leichte 6$^3/_4$—7$^1/_2$d., do. do. halb Kammwolle 7$^1/_4$ bis 8$^1/_2$d., do. do. hochfein kurz 8—9$^1/_2$d., do. do. Kammwolle 7$^1/_4$ bis 9$^1/_2$d., do. do. feine Kammwolle 8—10$^1/_2$d., do. do. Lammwolle fein 6$^1/_4$—8$^3/_4$d., do. do. do. mittelfein 6$^1/_2$—7$^1/_4$d., Crossbred I. mittelfein lang 7$^1/_2$—8$^3/_4$d., do. II. do. do. 7$^1/_4$—8$^1/_4$d., do. Lammwolle lang weiß 6$^1/_2$—8d., gute Merino Stücken 4$^3/_4$—7$^1/_2$d., do. do. Locken 2—3$^3/_4$d., prima heißgewaschene Tuchwollen 14$^1/_2$ bis 17d., do. do. Kammwollen 17—21d. Alles pr. Pfund. Fracht von hier nach Hamburg für Schweißwollen $^1/_2$d., für heißgewaschene Wollen 1d. pr. Pfund.

Antwerpen, 11. Januar. Kaffee ruhig. — Umsatz von Häuten 1536 Stück — Wolle geschäftslos.

Havre, 11. Januar. Baumwolle fest; Verkäufe 140 Ballen. — Kaffee matt; Umsätze 1300 Ballen, wovon 150 Ball. Gonaives 65 Frcs., 100 Ballen Cap neuer 54 Frcs., 1000 Ballen Santos ungewaschen alter 57 Frcs. und 140 Ballen Caracoli 67—70 Frcs.

Liverpool, 9. Januar. (Bericht von Blessig, Braun & Co.) Baumwolle. Diese Saison scheint mehr als viele Vorgängerinnen bestimmt, sowohl die Haussiers als die Baissiers zu enttäuschen. Da die Zufuhren vor zwei Jahren im März in drei Wochen von 104,000 Ballen auf 50,000 Ballen fielen, während sie letztes Jahr gleichzeitig nur auf 107,000 Ballen heruntergingen und der Vergleich der Zufuhren im Februar nicht ausschlaggebend genug sein wird, um der Hausse- oder Baissepartei ein entscheidendes Uebergewicht zu geben, so ist zu erwarten, daß dieselben spasmodischen Fluctuationen, welche wir seit Monaten haben, bis in den März hinein fortdauern werden und daß man erst dann über die amerikanische Ernte zu einer übereinstimmenderen Ansicht kommen wird. Ist es dann im März die Ansicht der Mehrzahl, daß die Ernte 5$^3/_4$ Millionen beträgt, so wird man finden, daß die Haussespeculation ihr Pulver bereits verschossen hat. Zeigt sich die Ernte etwas größer, so wird man finden, daß Europa zu wenig Baumwolle hat, um eine große Baisse zuzulassen.

Manchester, 10. Januar. Baumwollwaaren. Es sind Anzeichen von mehr Leben vorhanden, nur nicht für Garne, welche nur mit kleiner Ermäßigung verkäuflich sind. Spinner weigern indessen weitere Abschlüsse anders als zu vollen Raten. Fabrikgarne wenig gefragt wegen des stillen Geschäfts in Stoffen. Letztere bewegen sich ruhig; die verlangten Preise beschränken das Geschäft.

Magdeburg, 11. Januar. (Magdeb. Ztg.) Zucker. (Excl. Steuer, ab Station bei Posten aus erster Hand.) Kornzucker von 96 Proc. 31.60—32.20 ℳ, desgl. von 93 Proc. 30.60—31.20 ℳ — Rohzucker schwache Kauflust. — Melis 40.50 ℳ — Gem. Raffinade 38.50—30.75 ℳ — Gem. Melis I. 37.00—38.00 ℳ — Tendenz ruhig.

Paris, 11. Januar. Rohzucker 88° loco ruhig, 57.50—57.75. — Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Januar 65.80, per Februar 66.25, per Mai-August 68.75.

London, 11. Januar. Havannazucker Nr. 12 25. Träge.

London, 11. Januar. Zucker, roher und crystallisirter matt, raffinirter stetig, mehr Geschäft. — Kaffee feiner farbiger fest, anderer gedrückt. — Jute matt. — Australzinn 110$^1/_2$ Lstrl. — Kupfer, Chili weichend 69$^3/_4$ Lstrl. — Blei ruhig. — Zink unverändert. — Leinöl, disp. 25$^1/_2$sh. — Butter, holl. 130 à 134sh.

Hull, 11. Januar. Leinöl disp. 25$^1/_{16}$, per Januar-April 25$^1/_4$. — Raffinirtes Cottonöl disp. 29$^3/_4$, per Mai-August 24$^1/_4$.

Magdeburg, 11. Januar. Kartoffelspiritus per 10,000 Liter-Proc. loco ohne Faß 46.80—47.20 ℳ.

Aus Cypern. (Bericht von J. D. Neranzi, hier.) Der 1881er Weinertrag von ganz Cypern war wesentlich wenig den anderen Jahren angemessen, während die Ernte von 1880 das Quantum von 650,000 Liter erreichte, die im Jahre 1881 fiel zu ca. 220,000 Liter, dies hat zu einer kleinen Steigerung der Preise Veranlassung gegeben. Aus der 1880er Ernte befinden sich noch in ersten Händen 30,000 Liter. Der Rest ist meist nach Venedig und Triest abgegangen. Von 1879er Ernte giebts Nichts mehr am Lager; nach Venedig dauern die Verschiffungen fort, ca. 20,000 Liter monatlich und nach Triest ca. 10,000 Liter. Was die Qualität der 1881er Ernte anbelangt, so dürfte man diese eine gute nennen und könnten Preise um 10—15 Proc. gegen März, wo die Exporten zunehmen, steigen.

* **New-York**, 21. December. (Originalbericht von Janßen & Co.) mitgetheilt von J. Stäcker in Dresden-Neustadt.) Baumwolle. Seit unserem Bericht vom 18. d. M. haben sich die Ernte-Aussichten im Ganzen genommen weiter gebessert. Zwar brachte die letzte Woche im November vielseitig „killing frosts"; da diese aber drei Wochen später als voriges Jahr eintraten, so muß der Schaden an dem Nachwuchs („top crop") jedenfalls bis Ende Januar eine offene Frage bleiben. Voriges Jahr um diese Zeit waren die Schätzungen circa 5,750m B. Jetzt laufen die gangbarsten Zahlen von 5,750m bis 6,000m Ballen. Der Bericht des Landwirthschaftlichen Bureau in Washington vom 1. December lautet wie folgt: „Die Daten bis 1. d. deuten auf eine Ernte von ungefähr 4,900,000 Ballen und ein etwas größerer Ertrag erscheint möglich." Hierzu bemerkt eins unserer besten Blätter, das „Journal of Commerce": „Very probable. The corresponding report for 1880—81 gave de estimated yield of 5,700,000 bales, which shows a wide margin as compared with actual returns, from which it is fair to infer that no les a difference will appear between the estimate for the present crop and the actual yield. Auch das „Chronicle" vom 17. d. erwähnt: . . . in each State the crop is short in spots, in some cases even adjoining plantations showing quite different results. On the other hand, bottom lands have as a general rule produced well; many instances are reported where growth has never stopped through the season; and in a very considerable portion of the South there has been a good top crop, as it is called, secured. We intended to leave these facts, with the foregoing explanations, to speak for themselves, having no desire for the reputation of a prophet. But all the crop estimates that have been issued strike us as being so far from the truth that we must express our entire disbelief in them. Certainly none of the information we have received would warrant us in drawing any such conclusion. Laut „Chronicle" betrugen bis 16. dieses Monats bereits die

	1881	1880
Zufuhren der Seehäfen	2,739,603	3,019,684
Vorräthe der Binnenplätze 16. ds.	445,536	336,832
do. Ueberland u. Südl. Consum bis 1. ds.	301,397	254,944
	3,486,736	3,611,460

Es waren somit am 16. ds. schon 3,486,736 Ballen von der Ernte in Sicht und dürften danach die vorsichtigen „Bureaukraten" schon gegen März, also sechs Monate vor Schluß der Campagne, aller Sorge um ihre Schätzungen enthoben sein. An unsern Märkten herrscht noch dieselbe eigenthümliche Spannung, welche wir schon in unsern letzten Berichten erwähnten. Bei jeder Baisse von $^1/_8$c. machen die großen Liverpool-, London-, Havre-, Amsterdam- u. Speculanten ihre Deckungskäufe hier auf die ersten Monate, verkaufen dagegen wieder auf spätere Termine, sobald Preise eine Fraction höher gehen. Ebenso operiren die hiesigen Fabricants, welche in Liverpool erhältliche „Futures" nach und nach decken, indem sie dagegen ihre Blanco-Contracte auf März-Mai entdehnen. Die hohen Prämien, welche für die späteren Termine hier noch immer von den westlichen und südlichen Speculanten bezahlt werden (Mai z. B. kostet $^3/_8$c. mehr als December/Januar) begünstigen unsere amerikanischen Händler, welche daher immer größere Quanta von den südlichen Binnenplätzen hierher ziehen. Unser Loco-Vorrath ist heute schon 212,000 Ballen, eine Ziffer die voriges Jahr erst im März erreicht wurde. Es bedarf daher kaum der Erwähnung, daß die legitime Export-Frage auch im Süden sehr schwach bleibt. Das Total der Ausfuhren seit 1. September zeigt gegen vor. Jahr schon ein Deficit von ca. 400.000 B. und in Folge davon sind die Gesammtvorräthe jetzt größer als zu irgend einer Zeit zuvor. Sie betrugen am 16. d. in den Seehäfen 1,078,798 und in den Binnenplätzen 445,536, zusammen 1,524,234 Ballen gegen 1,258,885 Ballen in 1880. Nach den letzten Aufstellungen beliefen sich an den 26 Binnenplätzen (in 1000 B.) die

Zufuhren letzte Woche 1881	1880	seit 1. Sept. 1881	1880	Verschiffungen letzte Woche 1881	1880	seit 1. Sept. 1881	1880	Vorräthe 16. Dec. 1881	1880
154	158	1298	1457	131	124	1085	1186	445	336

Nach den gestrigen Aufmachungen unserer Börse betragen für die Seehäfen allein:

		1881	1880
seit 1. Sept.	Zufuhren aller Häfen	2,829,814 B.	3,125,498 B.
	wovon in New-York .	582,083 „	585,485 „
„ „	Ausfuhren aller Häfen	1,383,367 „	1,777,534 „
	wovon von New-York	157,613 „	207,225 „
am 20. Dec.	Vorräthe aller Häfen	1,086,792 „	935,743 „
	wovon in New-York	212,308 „	138,269 „

Wir notiren, wie immer nach unserer eigenen Continental-Classe von 1856—60, hiesige Loco-Waare wie folgt:

	ord.	g. ord.	low mid.	mid.	g. mid.	m. f.
Uplands	9$^7/_8$	11	11$^7/_8$	12	12$^3/_8$	12$^5/_8$
Gulfs	10$^1/_4$	11$^1/_4$	12	12$^1/_4$	12$^3/_4$	13$^1/_8$

Getreide. In der letzten Woche betragen über die

	Mehl B.	Weizen B.	Mais B.	Roggen B.	Gerste B.	Hafer B.
Zufuhren	32,656	239,708	268,585	50,890	129,814	111,186
Ausfuhren	18,493	630,356	244,978	6,898	—	536
Verkäufe	64,400	8,116,000	6,500,000	14,000	93,000	730,000
Vorräthe 17. Dec.	250,000	5,262,424	5,736,866	146,496	186,123	796,183
Vorräthe 18. Dec. 1880	?	5,703,056	2,414,969	219,106	300,018	862,976

Die Exportfrage für Weizen bleibt sehr schwach und einseitig, da aber auch die Vorräthe hier und im Westen wesentlich kleiner sind als voriges Jahr, so finden in den „futures" immer noch große Umsätze statt zu weichenden Preisen. Auch Roggen ist ferner 5—6c. gewichen. Mais behauptet sich. Kleesaat ist ohne Frage. Wir notiren: Unsere Preise sind heute nach hiesigen Börsen-Nummern w. f.: Winterweizen Nr. 1 130—132$^1/_2$, do. do. Nr. 2 137—138, do. roth in loco Nr. 2 136$^1/_2$—139$^1/_2$, do. do. Nr. 3 134—136, Sommerweizen in loco Nr. 2 130—135, do. do. Nr. 3 121—125, Roggen nördl. und Can. 96—97$^1/_2$, Mais in loco dort Nr. 2 68$^1/_4$ bis 69, do. Saatwaare 83—85, Hafer 47—51, Kleesaat 8$^1/_4$—8$^1/_2$. — Tabak. Kentucky ist sehr still, da Inhaber die Gebote der Regie-Contrahenten nicht acceptiren wollen. Die Berichte über die Qualität der neuen Ernte lauten ungünstig; sie schildern ein dünnes gehaltloses Blatt und in Folge dessen geringeres Quantum. Virginia und Ohio wenig Umsätze, jedoch sind Preise fest behauptet.

W. **Posen**, 11. Januar. (Original-Kleesaaten-Bericht.) Die in meinem letzten Bericht schon mitgetheilte Regsamkeit, welche im Kleesaatengeschäft herrschte, hat noch mehr Platz gegriffen und waren die Umsätze während der letzten acht Tage von ziemlicher Bedeutung. Das Angebot wird immer größer und werden jetzt schon ziemlich gute Qualitäten offerirt. Die Kauflust nimmt immer mehr zu, weil Hamburg und England als forcirte Abnehmer auftreten; selbst die geringeren Sorten begegnen einer guten Nachfrage. Aus Polen und Rußland kamen vermehrte Transporte von Roth- und Weißklee heran, jedoch meist in mangelhafter Beschaffenheit, die ebenfalls zur Aufmischung willig Käufer fanden, hingegen fehlte aus Galizien fast jedes Angebot, da diese Gegend jetzt alles nach Breslau versendet. — Thymothee ist sehr gesucht, doch wird davon nur sehr wenig zugeführt. Man zahlte für Weißklee 40—73 ℳ, Rothklee 42—55 ℳ, Thymothee 26—33 ℳ per 50 Kilogr. Hochfeine Sorten erzielen stets über höchste Notiz.

* **Rotterdam**, 12. Januar, Nachm. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn unverändert.

Glasgow, 11. Januar. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 50sh. 1d.

Viehmarkt. Hamburg (St. Pauli), 11. Januar. Der heutige Ochsenhandel war unverändert und Preise wie am Montag. Am Markt waren 197 Stück, Rest 80.

Magdeburg, 12. Januar. Kartoffelspiritus. Locowaare höher, Termine fester. Loco ohne Faß 48.50 ℳ, einzelne Landfuhren 50 ℳ über höchste amtliche Notiz bezahlt, per Januar 49.6 ℳ, per Januar-Februar 49.6 ℳ, per Februar-März 50 ℳ, per März-April 50.5 ℳ, per April-Mai 51.5 ℳ, per Mai-Juni 51.6 ℳ, per Juni-Juli 52.5 ℳ, per Juli-August 53.5 ℳ, per August-September 53.8 ℳ per 10,000 Proc mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus gefragt und höher. Loco 48 ℳ.

Breslau, 11. Januar. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per Januar 46.00, per April-Mai 48.70, per Mai-Juni 48.70. — Weizen per Januar 217.00. — Roggen per Januar 180.50, per April-Mai 168.00, per Mai-Juni 168.00. — Rüböl per Januar 56.50, per April-Mai 56.25. — Zink umsatzlos. — Wetter: Trübe.

Köln, 11. Januar. Weizen hiesiger loco 23.50, fremder loco 23.25, per März 23.25, per Mai 23.10. — Roggen loco 20.50, per März 17.20, per Mai 16.95. — Hafer loco 16.50. — Rüböl loco 30.80, per Mai 30.00, per October 29.40.

Stettin, 11. Januar. Weizen matt, per April-Mai 227.00, per Mai-Juni 227.50. — Roggen ruhig, per Januar 170.50, per April-Mai 167.00, per Mai-Juni 165.00. — Rübsen per April-Mai 270.00. — Rüböl behauptet, 100 Kilogr. per Januar-Februar 55.50, per April-Mai 57.00. — Spiritus still, loco 45.50, per Januar 46.80, per April-Mai 48.80, per Juni-Juli 50.40. — Petroleum loco 8.25.

Hamburg, 11. Januar. Weizen loco ruhig, auf Termine matt. Roggen loco ruhig, auf Termine matt. — Weizen per Januar 230.00 Br., 228.00 Gd., per April-Mai 226.00 Br., 224.00 Gd. — Roggen per Januar 171.00 Br., 160.00 Gd., per April-Mai 160.00 Br., 159.00 Gd. — Hafer und Gerste ruhig. — Rüböl ruhig, loco 58.00, per Mai 58.50. — Spiritus matt, per Januar 40$^1/_2$ Br., per Februar-März 40$^1/_2$ Br., per März-April 40$^1/_2$ Br., per April-Mai 40$^1/_2$ Br. — Kaffee matt, geringer Umsatz. — Petroleum ruhig. Standard white loco 7.40 Br., 7.30 Gd., per Januar 7.30 Gd., per Februar-März 7.30 Gd. — Wetter: Regen.

Bremen, 11. Januar. Tabak. Umsatz: 34 Faß Kentucky, 52 Faß Maryland, 20 Faß Bay, 32 Faß Stengel, 171 Seronen Havana. — Baumwolle. Umsatz: 550 Ballen nordamerikanische. Fest. — Schmalz unverändert. — Speck ruhig. — Reis unverändert. — Wolle. Umsatz: 48 Ballen Buenos-Ayres.

Bremen, 11. Januar. Petroleum ruhig. Standard white loco 6.95 bez. u. Br., per Februar 7.00 bez. u. Br., per März 7.15 Br., per April 7.25 Br., per Mai 7.25 Br., per August-December 8.05 Br.

Wien, 11. Januar. Weizen per Frühjahr 12.48 Gd., 12.50 Br. — Hafer per Frühjahr 8.35 Gd., 8.38 Br. — Mais per Mai-Juni 7.50 Gd., 7.52 Br.

Pest, 11. Januar. Weizen loco und auf Termine lustlos, per Frühjahr 12.28 Gd., 12.30 Br., per Herbst 11.00 Gd., 11.05 Br. — Hafer per Frühjahr 8.23 Gd., 8.27 Br. — Mais per Mai-Juni 7.23 Gd., 7.26 Br. — Prachtwetter.

Amsterdam, 11. Januar. Weizen auf Termine höher, per März 318, per Mai 318. — Roggen loco niedriger, auf Termine unverändert, per März 200, per Mai 194. — Raps per Frühjahr 372, per Herbst 369 fl. — Rüböl loco 35, pr. Mai 34$^1/_4$, per Herbst 34$^1/_4$.

Antwerpen, 11. Januar. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 17$^1/_2$ bez., 17$^1/_2$ Br., per Februar 17$^1/_2$ Br., per März 18 Br., per September-December 19$^3/_4$ Br. Weichend.

London, 11. Januar. An der Küste angeboten 11 Weizenladungen. — Wetter: Sehr mild.

London, 11. Januar. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 57,760, Gerste 2080, Hafer 23,300 Qrts. — Fremder Weizen träge, andere Getreidearten ruhig, zu letzten Montagspreisen. Angekommene Weizenladungen sehr ruhig.

Leith, 11. Januar. Weizen unverändert, Mehl 1sh theurer, andere Artikel flau.

Paris, 11. Januar. Weizen matt, per Januar 32.10, per Februar 31.90, per März-Juni 31.75, per Mai-August 31.25. — Mehl 9 Marques matt, per Januar 65.75, per Februar 66.30, per März-Juni 66.60, per Mai-August 66.60. — Rüböl fest, per Januar 79.50, per Februar 79.50, per März-April 78.50, per Mai-August 76.00. — Spiritus träge, per Januar 61.25, per Februar 61.75, per März-April 62.75, per Mai-August 63.75.

New-York, 11. Januar. Baumwolle in New-York 12, do. in New-Orleans 11$^3/_8$. — Petroleum in New-York 8$^1/_2$ Gd., do. in Philadelphia 8$^1/_2$ Gd., rohes Petroleum 6$^1/_8$, do. Pipe line Certificats — D. 81 C. — Mehl 5 D. 15 C. — Rother Winterweizen loco 1 D. 40 C., do. per laufenden Monat 1 D. 40$^1/_2$ C., do. per Februar 1 D. 45$^1/_2$ C., per März 1 D. 47$^1/_2$ C. — Mais (old mixed) 71 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7$^1/_8$. — Kaffee (Rio-) 10$^1/_2$. — Schmalz (Marke Wilcox) 11$^1/_{16}$, do. Fairbanks 11$^1/_{16}$, do. Rohe & Brothers 11$^1/_{16}$. — Speck (short clear) 9$^1/_4$ C. — Getreidefracht 4$^1/_2$.

* **Berlin**, 11. Januar. (Producten-Bericht von Berl & Meyer.) Wind: SW. Barometer 28'. Thermometer früh + 4°. Wetter: regnerisch. Der heutige Getreidemarkt zeigte eine etwas mattere Stimmung, die jedoch keinen wesentlichen Preisdruck nach sich zog. — Die Terminpreise haben nur wenig nachgegeben und für effective Waare blieben die Preise schwach behauptet. Roggenmehl war reichlicher, jedoch nicht merklich billiger angetragen. — Rüböl bewahrte feste Preishaltung. — Für Spiritus machte sich etwas mehr Frage geltend, wobei die Preise sich ein Geringes besserten.

Weizen per 1000 Kilo loco 202—236 ℳ nach Qualität gef., per April-Mai 226—225$^1/_2$ ℳ bez., per Mai-Juni 226 bis 225$^1/_2$ ℳ bez., per Juni-Juli 226—225$^1/_2$ ℳ bez., per Juli-August 221—220 ℳ bezahlt.

Roggen per 1000 Kilo loco 173—182 ℳ nach Qualität gef., inländischer 178—180 ℳ ab Bahn bez., russischer und polnischer 174—177$^1/_2$ ℳ ab Bahn bez., per Januar 174$^1/_2$—175$^1/_2$ bis 175 ℳ bez., per Januar-Februar 173$^3/_4$—174 ℳ bez., per April-Mai 169$^1/_4$—169—169$^1/_4$ ℳ bez., per Mai-Juni 167$^1/_2$ bis 167—167$^1/_4$ ℳ bez., per Juni-Juli 166—165$^1/_2$ ℳ bezahlt.

Gerste per 1000 Kilo loco 136—200 ℳ nach Qualität gef.

Hafer per 1000 Kilo loco 138—173 ℳ nach Qualität gef., ost- und westpreußischer 145—157 ℳ, russischer 140 bis 150 ℳ, pommerscher und mecklenburgischer 146—161 ℳ, schlesischer 151—158 ℳ, böhmischer 151—158 ℳ, fein schlesischer und böhmischer 161—164 ℳ, Alles ab Bahn bez., per April-Mai 145$^1/_2$ ℳ bez., per Mai-Juni 146—145$^3/_4$ ℳ bez., per Juni-Juli 146$^3/_4$ ℳ bezahlt.

Mais per 1000 Kilo loco 143—158 ℳ nach Qualität gef., per Januar 148$^1/_2$ ℳ nom., per April-Mai 140$^1/_2$ ℳ nom., per Mai-Juni 138$^1/_2$ ℳ nom.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 172—215 ℳ, Futterwaare 158 bis 167 ℳ, beides nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl 00 32.00—30.50 ℳ, do. 0 29.50—28.50 ℳ, do. 0 und I 28.50—27.50 ℳ, Roggenmehl 0 25.25—24.25 ℳ, do. 0 und I 23.75—22.75 ℳ. Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 und I per Januar 23.70 ℳ bez., per Januar-Februar 23.55 ℳ bez., per Februar-März 23.45 ℳ bez., per März-April 23.40 ℳ bez., per April-Mai 23.30 ℳ bez., per Mai-Juni 22.90 ℳ bez., per Juni-Juli 22.80—22.65 ℳ bez.

Oelsaaten per 1000 Kilo Winter-Raps 254—267 ℳ, Winter-Rübsen 250—263 ℳ.

Rüböl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 57.5 ℳ, ohne Faß 56.7 ℳ, per Januar 57.2 ℳ nom., per Februar-März 57.2 ℳ nom., per April-Mai 58—57.8—58 ℳ bez., per Mai-Juni 57.7—57.9 ℳ nom.

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 59 ℳ.

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 24 ℳ bez., per Januar 23.7 ℳ bez., per Januar-Februar 23.7 ℳ bez., per Februar-März 23.7 ℳ bez., per April-Mai 23.6 ℳ bez., per September-October 24.8 ℳ bez.

Spiritus per 10,000 Liter Proc. loco ohne Faß 46.6 ℳ bez. Mit Uebernahme der Fässer per Januar 47.9—48.2 ℳ bez., per Januar-Februar 47.8—48.2 ℳ bez., per April-Mai 49.5—49.4 bis 49.8—49.7 ℳ bez., per Mai-Juni 49.7—50.1 ℳ bez., per Juni-Juli 50.7—51.1 ℳ bez., per Juli-August 51.7—52.1 ℳ bez., per August-September 52.2—52.5 ℳ bez. Gek. 90,000 Liter. Kündigungspreis 48 ℳ.

Halle a. S., 12. Januar. Bericht des Secretairs des Börsenvereins. (Preise mit Ausschluß der Courtage bei Posten aus erster Hand.) Weizen 1000 Kilo, bessere Sorten 190—210 ℳ, Mittelqualitäten 215—230, feinste bis 237 ℳ bez. — Roggen 1000 Kilo 186—190 ℳ. — Gerste 1000 Kilo feinste Sorten sehr selten und gefragt, Mittelqualitäten matt, geringere ohne alle Kauflust. Landgerste 167—177 ℳ, Chevalier 180—200 ℳ — Gerstenmalz 50 Kilo 14.50—15 ℳ — Hafer 1000 Kilo 163—172 ℳ. — Hülsenfrüchte 1000 Kilo Victoria-Erbsen, 210—225 ℳ, Linsen 50 Kilo 15—21 ℳ, Bohnen, weiße trockne Waare, 50 Kilo 10.50—11 ℳ — Kümmel 50 Kilo 25—26 ℳ — Mais 1000 Kilo Donau- 155 ℳ, amerikanischer 157—160 ℳ — Lupinen 1000 Kilo 150 ℳ — Oelsaaten per 1000 Kilo, Raps ohne Angebot. — Mohnsamen, blauer, 50 Kilo ohne Angebot. — Stärke 50 Kilo 22.75 ℳ — Spiritus 10,000 Liter Proc. Rüben- ohne Angebot. — Rüböl 50 Kilo 28.50 ℳ — Solaröl 50 Kilo 8.50 ℳ — Malzkeime 50 Kilo fremde 5 ℳ, hiesige 5.25—5.50 ℳ — Futtermehl 50 Kilo 8.50 ℳ — Kleie, Roggen- 50 Kilo 6.50 ℳ, Weizenschalen bis 5.40 ℳ, Weizengrießkleie 5.90—6 ℳ — Oelkuchen 50 Kilo loco und Termine 7.80 ℳ

Officielle Notirungen der Börse zu Chemnitz, am 11. Januar. Baumwolle. Sehr fester Markt, bei beschränkter Auswahl. Getreide. Weizen, russische Sorten 239—248 ℳ, inländischer weiß und bunt 228—242 ℳ, inländischer gelb 212—230 ℳ, Roggen, inländischer 180—192 ℳ, Galizier 176—182 ℳ Gerste, Brau- 180 bis 202 ℳ, Futter- und Mahl- 140—150 ℳ Feinste Sorten über Notiz. Hafer 146—150 ℳ, Mais 148—158 ℳ, do. Cinquantin 155—175 ℳ, Erbsen, Koch-, 190—206 ℳ, Mahl- und Futter- 178 bis 190 ℳ Alles pro 1000 Kilo Netto. — Mehl. Weizen Nr. 00 34.50 ℳ, Nr. 0 32.50 ℳ, Nr. 1 30.50 ℳ, Roggen Nr. 0 27.50 ℳ Nr. 1 26.50 ℳ pro 100 Kilo Netto excl. Sack. Spiritus. Loco pro 10,000 Literprocent 47.— ℳ Geld. Die Börsendeputation.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 12. Januar 1882, Mittags 1 Uhr. Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage rc. Witterung: Schön.

Weizen per 1000 Kilogramm netto loco hiesiger 231—237 ℳ bez., fremder 205—243 ℳ bez. u. Br. Unverändert.

Roggen per 1000 Kilogr. netto loco hiesiger 187—192 ℳ bez., fremder 178—184 ℳ bez. u. Br. Unverändert.

Gerste per 1000 Kilogr. netto loco 160—180 ℳ bez., geringe 140—150 ℳ Br.

Hafer per 1000 Kilogr. netto loco 160—168 ℳ bez.

Mais per 1000 Kilogr. netto loco 158 ℳ bez.

Rapskuchen per 100 Kilogr. netto fehlen.

Rüböl per 100 Kilogr. netto loco 56.50 ℳ bez., per Januar-Februar 57 ℳ Br. Unverändert.

Spiritus per 10,000 Liter Proc. ohne Faß loco 46.70 ℳ G. Wenig verändert.

Rechtsanwalt Cerutti, Secretair.

Kohlen-Versandt ab Zwickau.

Am 9. Januar 825 Ladungen, am 10. Januar 1236 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 12. Januar. (Eröffnungscourse.)

Oesterr. Credit-Actien 587.—. Oesterr.-Frz. Staatsb. 560.—. Lombarden 248.—. Bergisch-Märkische 121.90. Oberschlesische 253.75. Galizier 131.—. 6% Rumänische Rente 103.—. Wiener Bankverein 241.—. Disconto-Commandit 204.50. Deutsche Bank 152.50. Oesterr. Goldrente 80.60. Silberrente 66.90. Papierrente 65.90. 4% ungar. Goldrente 76.25. Russische Anleihe von 1880 72.50. Russische Banknoten 211.50. II. Orient-Anleihe 59.—. Dortmunder Union St.-Prioritäten 105.50. Königs- und Laurahütte 125.60. Anhalter —.—. Rechte Oderufer —.—. Tendenz: Fest.

Berlin, 12. Januar, 12 Uhr 25 Minuten Nachmittags.

Oesterr. Credit-Actien 587.—. Oesterr.-Frz.-Staatsbahn 560.50. Lombarden 248.—. Bergische 121.90. Breslau-Schweidnitz 97.—. Galizier 131.50. Oberschlesische 253.75. Nordwest 387.50. Elbethalbahn 443.—. Buschtiehrader B 75.—. Dux-Bodenbach St.-Pr. 150.75. Rechte-Oder-Ufer —.—. Disconto 204.50. Darmstädter 162.—. Deutsche Bank 152.60. Dortm. Union 105.50. Laurahütte 125.60. Russen von 1877 90.90. 1860er Loose 124.50. Silberrente 66.90. 6% Ruman. Rente 103.—. Tendenz: Fest.

Berlin, 12. Januar, 1 Uhr 55 Min. Nachm.

Oesterr. Credit-Actien 588.—. Oesterr.-Frz. Staatsb. 564.—. Lombarden 251.—. Bergische 121.90. Oberschlesische 254.50. Galizier 131.25. Mainz-Ludwigshafen —.—. Dux-Bodenbacher 150.75. Oesterr. Nordwest 389.50. Elbethal 444.25. Disconto 204.75. Deutsche Bank 152.75. Darmstädter 162.10. Laurahütte 125.60. Dortmunder Union St.-Prior. 105.90. Oesterr. Papierrente 66.—. Oesterr. Silberrente 66.90. Goldrente 80.60. Ungarische Goldrente 102.70. 6% Rumänische Rente 103.—. Tendenz: Fest.

Berlin, 12. Januar. (Schlußcourse.)

Deutsche Reichsanleihe 101.10. 4% preuß. Consol. 100.90. Oesterr. Loose von 1860 124.50. Oesterr. Papierrente 66.—. Oesterr. Silberrente 67.10. Oesterr. Goldrente 80.60. Russ. 5% Anleihe von 1877 90.90. Bergisch-Märk. E.-St.-A. 122.—. Berlin-Anhalter E.-St.-A. 146.60. Galizische Karl-Ludwigsbahn 131.10. Breslau-Schweidnitz-Freib. E.-St.-A. 96.60. Mainz-Ludwigshafen E.-St.-A. 101.90. Oberschlesische E.-St.-A. 251.30. Rechte-Oder-Uferbahn E.-St.-A. 178.80. Thüringer E.-St.-A. 207.75. Allgemeine Deutsche Cr.-Anst. 157.25. Berliner Handelsgesellschaft 119.25. Chemnitzer Bankverein 93.25. Darmstädter Bank 161.75. Deutsche Bank 151.60. Reichsbank 149.40. Disconto-Comm.-Antheile 205.30. Geraer Bank 93.50. Sächs. Bank 123.—. Dortm. Union St.-Pr. 105.25. Laurahütte 125.60. Sächs. Maschinenfabrik Hartmann 121.—. Sächs. Webstuhlfabr. Schönherr 115.75. Oesterr. Credit-Act. 584.—. Oesterr.-Fr. Staatsbahn (Franzosen) 560.—. do. Südbahn (Lombarden) 249.50. Oesterr. Banknoten 171.40. Russische Noten 211.50. 3proc. Sächs. Rente 80.10. Ungar. 4proc. Goldrente 76.20. Rumänische Rente 103.—. Russ. 4% Anleihe von 1880 72.60. II. Orient-Anleihe 59.10. III. Orient-Anleihe 59.—. Berlin-Dresdner St.-Pr. 42.75. Berlin-Görlitzer E.-St.-A. 38.60. Buschtiehrader B 75.50. Westbahn. Fr.-Jos.-Bahn 184.—. Pilsen-Priesen Pr.-Obl. 68.40. Prag-Dux Pr.-Oblig. I. 81.80. Dresdner Bank 134.80. Weimarische Bank 95.75. Hibernia und Shamrock 92.25. Napoleonsd'or 16.19. Ungar. Gold-Papierrente 78.20. Turnau-Prager E.-St.-A. 135.50. Weimar-Gera E.-St.-A. 4$^1/_2$% 50.75. Aussig-Teplitzer E.-St.-A. 253.—. Altenwilsche Westbahn E.-St.-A. 189.75. Dux-Bodenb. E.-St.-A. 149.90. Halle-Sorau-Guben E.-St.-A. 22.25. Oberlausitzer St.-Pr. 54.50. Saalbahn St.-Pr. 71.90. Weimar-Gera St.-Pr. 5%, 38.25. Werrabahn E.-St.-A. 84.—. Coburger Credit 88.—. Geraer Credit 92.75. Gothaer Bank 118.—. Leipziger Disc.-Gesellschaft 112.50. Meininger Credit 100.75. Oberlausitzer Bank 97.50. Schönheider Bankverein —. Gorilachs 58.75. Hellenbrücken 130.—. Glauziger Zuckerfabrik 91.—. Oelheim 99.50. Elbethal 443.—. Körbisdorf 170.—. Wien k. S. 171.15, do. 2 M. 170.25. Paris k. S. 80.90. Amsterdam k. S. 168.80, do. 2 M. 167.70. London k. S. 20.42, do. 3 M. 20.30$^1/_2$. Petersburg k. S. 210.50, do. 3 M. 208.00. Warschau k. S. 210.70. Belg. Bank-Pl. 10 T. 80.80, do. Bank-Pl. 2 M. 80.15. Zimmermann 52.—. Mährisch-Schlesische Centralbahn 50.50.

Tendenz: fest. Spielpapiere und Banken in Folge Deckungen steigend, schließlich auf Paris abgeschwächt. Deutsche Bahnen auf das Dementi, daß die Verstaatlichung nicht beabsichtigt sei, zurückgehend.

Nachbörse: Oesterr. Creditanstalt 586.—. Franzosen 560.50. Galizier 131.25. Bergische 122.—. Oberschlesische 251.30. Meininger 102.—. Rechte-Oder-Ufer 173.30. Darmstädter 161.50. Deutsche Bank 151.75. Disc.-Comm. 204.—. Laurahütte 125.—. Dortm. St.-Pr. 105.—. Goldrente 80.60. Russische Noten 211.75.

Dresden, 12. Januar.

Sächsische Staatspapiere.	%.			%.	
3$^1/_2$ Rente à 5000 ℳ		80.25	von 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	102.20
do. à 3000 „		80.25	von 1867 à 100 Thlr. abgest.	4	102.10
do. à 1000 „		80.40	Albertsb.-Prioritäten	4$^1/_2$	101.
do. à 500 „		80.75	Leipz.-Dr. Pr. v. 1866	4	101.60
do. à 300 „		—.	do. do. do.	4$^1/_2$	101.70
von 1830 à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3	98.	Actien d. Sächs.-Schl. Eisenb.-Co. à 100 Th.	4	108.25
von 1855 à 100 Thlr.	3	89.	Act. d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3$^1/_2$	96.
von 1847 à 500 „	4	101.80	Actien à 25 Thlr.	4	101.
von 1852—1868 à 500 Thlr.	4	102.20	K. S. Landr.-Br. à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3$^1/_2$	95.25
von 1852—1868 à 100 Thlr.	4	102.20	Landeskultur-Rentenscheine	4	101.75
von 1869 à 500 Thlr.	4	102.20			
von 1869 à 100 „	4	102.20			
von 1870 à 100 Thlr.	4	102.20			

Bank- u. Credit-Actien.

Allg. D. Credit-Anst. Leipz. 158.50
Chemnitzer Bankverein 93.50
Dresdner Bank 135.
Geraer Bank —.
do. Handels- u. Creditb. —.
Leipziger Bank —.
Oberlausitzer Bank 97.50
Sächsische Bank 123.90
Sächsische Bankgesellschaft 104.75
Weimarische Bank —.

Eisenbahn-Prioritäten.

Buschtiehrader I. Em. 86.50
do. do. II. „ 85.75
do. do. III. „ 85.25
Dux-Bodenbacher —.
do. do. 1871 85.50
do. do. 1874 —.
Gal. Carl-Ludwigsb. I. Em. —.
do. do. II. „ —.
do. do. III. „ —.
Kaschau-Oderberg 84.
Kronprinz Rudolf I. Em. 85.50
do. 1869 II. „ 85.
do. III. „ 84.50
Lemberger I. Em. —.
do. II. „ 86.70
do. III. „ 83.50
do. IV. „ 82.75
Mähr.-Schles. Centralbahn 50.
do. Grenzbahn —.
Oesterr. Nordwestbahn —.
do. do. Lit. B. —.
Pilsen-Priesen 69.25
Prag-Dux I. Em. 81.25
do. II. „ 81.25

Industrie-Actien.

Baierisches Brauhaus 15.25
do. Stamm-Prior. 38.
Braunschw. Nat.-Pr. 138.
Erste Culmbacher Exportbr. 190.
Felsenkeller-Brauerei —.
Feldschlößchen-Brauerei 41.50
Gambrinus-Brauerei 46.50
Geraer Bierbrauerei 95.
Hofbrauhaus 17.25
do. St.-Pr.-Act. 32.
Meißner Felsenkellerbrauerei 32.
Plauen'scher Lagerkeller 90.50
Reisewitzer Brauerei 125.50
Schloß-Chemn. Actien-Lagerbier-Brauerei —.
Societäts-Brauerei 102.

Continental-Pferdebahn 91.75
Ketten-Schleppschifffahrt 134.75
do. do. junge —.
Sächsisch-Böhm. Dampfsch. 237.

Chemnitzer Papierfabrik 129.
Dresdner do. 129.
Niederschlem. Holzst. 163.50
Penziger Pat.-Papierfabrik 87.
Schwaizer Papierfabrik 125.
Thode'sche Papierfabr. 168.50

Ver. Bautzner Papierfabr. 145.
Weißenborner Papierfabr. 108.

Chemnitzer Werkzeug-Masch.-Fabrik (Zimmermann) 50.
do. do. Vulkan 22.50
Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Chemnitz (Wiede) 46.75
Deutsche Werkzeug-Masch.-Fabrik (Sondermann & Stier) 26.50
Germania (vorm. J. S. Schwalbe & Sohn) 80.
Großenh. Webst. u. M.-F. 86.
Lauchhammer 32.
do. convertirte 42.
Lausitzer M.-F. (Scholz) 28.
Masch.-Bau-Anst. Golzern 158.50
Meißn. Eiseng. u. Masch.-Bau-Anst. (Jacobi) 44.
Nähmasch.-Fabr. vorm. Frister & Roßmann 88.
Saxonia, Eisenw.- u. Eisenb.-B.-F. Radeberg 80.
abgestemp. à 400 ℳ —.
do. do. St.-Pr. 60.
Sächs. Dpfsch.-M.-B.-A. (Schlick) conv. 140.
Sächs. Masch.-Fabr. (Hartm.) 121.
do. Strickmasch. (Kappel) 91.25
do. Webstuhl-Fabrik (Schönherr) 115.
Werk.-Masch. Union (Diehl) 34.
Zwick. Maschfabr. (Brod & Stiehler) —.
Bautzner Tuchf. u. Kunstw. (Wiebig) 49.25
Chemnitzer Actienspinnerei —.
Chemn. Act.-Färb. u. Appr. (Körner) 95.
Dresdn. Lederfabr. (Bierling) —.
do. Prefsh.- u. Kornsh.-Fabrik (Dreusch) 170.
Hotel Bellevue 81.50
Leder-, Militair-Effecten-Fabrik (Thiele) 85.
Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann) 60.25
Mech. Krempelfabr. Mittweida 104.
Meißner Ofen- u. Chem.-Fabrik (C. Teichert) 136.
Sächs. Holzindustr. Rabenau St.-Pr.-A. 54.
do. Kammg.-Sp. (Solbrig) 75.
do. Leberindustrie (Beck) 29.
do. Nähfaden-Fabrik (Heydenreich) 65.75
do. Ofen- u. Ch.-F. (E. Teichert) 110.
Schles. Cement. (Groschowitz) 77.
Vereinigte Radeberg Glashütten 33.50
do. Dresdner Strohh.-F. (Flegel & Löwinsohn) 81.75
Weißthaler Actien-Spinnerei —.

Bergbau-Actien.

Hänichen, Steinkohlenbau-G. 88.
Laurahütte —.
Teutonia bei Gersdorf pr. St. —.

Frankfurt a. M., 12. Januar. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20.40. Wiener Wechsel 170.90. 3% Sächs. Rente 80$^1/_4$. Oesterr. Goldrente 80$^1/_2$. Oesterr. Papierrente 65$^3/_4$. Oesterr. Silberrente 66$^3/_4$. Ungar. Goldrente 102$^3/_4$. II. Orient-Anleihe 58$^1/_4$. Böhm. Westbahn 278.—. Galizier 262$^1/_2$. Hessische Ludwigsbahn 101$^1/_2$. Lombarden 124$^1/_4$. Staatsbahn 276$^1/_2$, à 275$^3/_4$. Darmstädter Bank 161$^{10}/_{16}$. Meininger 100$^3/_4$. Oesterr. Credit 294,— à 291$^1/_4$. Thüringer 208$^3/_4$. Elisabeth 136$^1/_4$. Bergisch-Märk. 122.—. Nordwest 194$^1/_2$. Buschtiehrader B 150$^1/_2$. Berliner Disconto 204$^3/_4$. Tendenz: Matt.

Wien, 12. Januar. (Schlußcourse.)

Papierrente 77.10. Silberrente 78.10. Goldrente 94.10. Ungarische Goldrente 119.60. 1860er Loose 133.—. Lombarden 144.50. Credit-Actien 338.80. Staatsbahn 320.50. Galizier 305.20. Anglo-Austr.-Bank 142.—. Wechsel auf London 119.60. Silber 100.—. Napoleonsd'or 9.45. Ducaten 5.60. Deutsche Reichsbanknoten 58.42. 4proc. ungar. Goldrente 88.80. Tendenz: Fest.

Paris, 12. Januar. Nachmittags 1 Uhr. Anleihe von 1872 114.80. Staatsbahn 680.—. Lombarden 310.—.

Berliner Productenbörse, 12. Januar. Weizen loco 210—240 ℳ, per Frühjahr 224.— ℳ, per Mai-Juni 224.50 ℳ, per Juni-Juli 224.— ℳ — Roggen loco 176.— ℳ, per Januar 174.75 ℳ, per Frühjahr 168.25 ℳ, per Mai-Juni 166.50 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Matter. — Spiritus loco 46.60 ℳ, per diesen Monat 47.80 ℳ, per Frühjahr 49.60 ℳ, per Juni-Juli 50.70 ℳ Kündigung: 9. Tendenz: Matter. — Rüböl loco 57.80 ℳ, per Januar 57.20 ℳ per Frühjahr 57.80 ℳ. Kündigung: —. Tendenz: Leblos. — Hafer per Frühjahr 144.75 ℳ, per Mai-Juni 145.25 ℳ.

Liverpool, 12. Januar. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. — Stimmung: Unverändert. Preise: Unverändert. Heutiger Import 25,000 Ballen, hiervon 17,000 Ballen Amerikanische.

Liverpool, 12. Januar. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 B., davon für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft. Amerikaner unverändert, Surats ruhig.

Schifffahrtsberichte.

New-York, 10. Januar. Der Anker-Dampfer „Tyrian", von London kommend, traf ein.

Eingetroffen: in Marseille (9/1): Dampfer „Black Watch" und (9/1): Dampfer „Ramich" von Bombay; in Buenos Ayres: Dampfer „Ariadne" von Rotterdam; in Bombay (10/1) Dampfer „Cathay" von London; in New-York der Cunard-Dampfer „Servia" (10/1) Dampfer „Coptic" von Liverpool, der Red Star Line-Dampfer „Jerland" von Antwerpen.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.